

Franziskus-Krankenhaus

Budapester Str. 15-19, 10787 Berlin

Dezember 2003

Innere Abteilung

Chirurgische Abteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. J. A. Schmidt-Lucke

Chefarzt: Priv.-Doz.Dr. med. R.I. Rückert

Sehr verehrte Patientin,
sehr verehrter Patient,

das Franziskus-Krankenhaus hat einen besonderen Ruf in der Behandlung von Durchblutungsstörungen erworben. Sowohl auf konservativem Gebiet (Innere Abteilung), als auch auf operativem Sektor (Chirurgie) haben unsere Ärzte besondere Erfahrungen in der Erkennung und Behandlung solcher problematischer Erkrankungen.

Im Volksmund ist die Durchblutungsstörung der Beine als „Raucherbein“ wohl bekannt. Der Zusammenhang zwischen dem Rauchen und der Schädigung des Gefäßsystems ist bewiesen und wird weltweit akzeptiert. Nicht nur das „Raucherbein“, sondern auch der Schlaganfall und Herzinfarkt werden durch den Nikotingenuß gefördert.

Bei dem überdurchschnittlichen medizinischen Engagement, die drohende Invalidität durch diese Leiden nach Möglichkeit abzuwenden, können unsere Ärzte einuneingeschränktes Rauchen im Krankenhaus nicht verantworten.

Wir bitten Sie herzlich, in allen Fluren, Korridoren, Patientenzimmern und Aufenthaltsräumen, die mit Nichtrauchern gemeinsam genutzt werden, **nicht** zu rauchen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie den Krankenhausaufenthalt dazu nutzen könnten, Nichtraucher zu werden.

Für diejenigen, die diesen Entschluß trotz der Kenntnis der gesundheitlichen Nachteile nicht fassen können, sind Raucherzonen besonders ausgewiesen.

Wir möchten Sie herzlich bitten, auch Ihre Angehörigen und Besucher über unseren Wunsch zu informieren.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihr Entgegenkommen den Nichtrauchern gegenüber.

Mit guten Wünschen für Ihre Genesung

das **Krankenhausdirektorium**